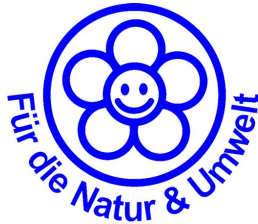


Newsletter



Eco - Freedom

"you have the choice"

März & April 2010

Liebe Eco - Freedom Freunde

Rückblick und Aktuelles:

Eco - Freedom war im Januar beim Revierförster Mattiu Cathomen in Birsfelden (BL) der für den Hardwald zuständig ist. Und hat sich über das Eichenförderungsprogramm informieren lassen. Das Förderungsprogramm dient dem Ausgleich für einen gesunden Mischwald da z.B. die Eichen des mittleren Alter ca. 30 Jahre zu einem ausgeglichen Verhältnis entwickeln können. Das Eichenförderungsprogramm ist also langfristig angelegt um wieder ökologisch als auch wirtschaftlich ein gesunder Mischwald entstehen kann.



Mehr könnt ihr auch im Blog von Revierförster Mattiu Cathomen lesen.

Für ganz interessierte:

Waldentwicklungsplan

Das Amt für Wald beider Basel hat den **Entwurf des Waldentwicklungsplanes Schauenburg - Hard - Birseck** für die Gemeinden Arlesheim, Münchenstein, MuttENZ, Pratteln, Frenkendorf und Birsfelden publiziert.

Interessierte können den Entwurf auch auf der Homepage des Amtes für Wald beider Basel www.wald-basel.ch unter der Rubrik << Waldentwicklungsplan WEP >> ansehen oder herunterladen.

Im Februar hat sich Eco - Freedom Natur - Messe 2010 umgesehen.

Für die Natur- und Umwelt interessierten ist es erfreulich zu sehen dass sich die Messe immer weiterentwickelt. Es ist zu hoffen dass die Natur noch mehr Anbieter anlockt. Und z.B. der Anlass Gala endlich noch einen grössere und breitere Wirkung auf die Schweiz und deren Bevölkerung haben wird. Denn es ist wünschenswert auch eine grössere Sensibilisierung der Menschen für die Natur- und Umwelt zu erreichen. Es muss noch mehr für die Natur unternommen werden und es braucht auch einen grösseren politischen Willen.



Auf unserem Blog findet ihr einen kleinen Überblick der Natur 2010.

Weitere Geschehnisse und Infos

Richtlinien für Windenergie

Bern. Windenergie boomt in der Schweiz. Zurzeit sind über 100 Anlagen in Planung. der Bund will mit Empfehlungen dafür sorgen, dass bei der Standortwahl überall die gleichen Kriterien gelten. Die Empfehlungen enthalten konkret hauptsächlich Ausschlusskriterien. So können Windräder wie in Hoch- und Flachmooren die in den Bundesinventaren gelistet sind, ohne Interessenabwägung abgelehnt werden.



Schweizweit einheitliche Standortkriterien für Windenergieanlagen

Bern, 25.03.2010 - Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für Strom aus erneuerbaren Energien hat in der Schweiz einen Windenergie-Boom ausgelöst. Über 100 Anlagen sind in der Planung bereits weit fortgeschritten und sollen in den nächsten 5 Jahren ans Netz gehen. Die raumplanerische Bearbeitung und die Bewilligungen für diese Windenergieanlagen erfolgen auf Kantons- und Gemeindeebene. Die heute von den drei Bundesämtern für Energie, Raumentwicklung und Umwelt publizierte „Empfehlungen zur Planung von Windenergieanlagen“ sollen Kantone und Gemeinden bei dieser Aufgabe unterstützen. Konkret sollen sie eine national einheitliche Anwendung der Planungsinstrumente und Standortkriterien ermöglichen, zu einer über kantonalen Planung geeigneter Standorte beitragen und als Entscheidungshilfe bei Zielkonflikten zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen dienen.

Bundesamt für Energie

Ökostrom ist nicht viel teurer und es gibt viele Angebote



Ein Beispiel:

Der Kunde der Elektra Birseck hat die Wahl zwischen dem preiswerten Strom und dem CO₂-freien Standard-Mix mit Atom und Wasserkraft sowie atomfreiem Strom und Naturstrom (vor allem aus regionalen Kleinwasserkraftwerken). Im Vergleich sind die beiden grünen Linien zum Standard nicht. Ein vierköpfiger Haushalt mit durchschnittlich 4500 Kilowattstunden zahlt für atomfreien Strom pro Jahr 972 Franken und 1215 für EBM-Wasser-Naturstrom, das sind 72 beziehungsweise 315 Franken mehr als für den Standard-Mix. Es beziehen aber nur 0,6 Prozent der Kunden atomfreien Strom und 2,4 Prozent Naturstrom. Kleiner noch ist der Anteil bei den beiden grünen Linien an der Gesamtproduktion im 2008 rund 1 Prozent.

Zehn Prozent Umsteiger

In anderen Stromunternehmen ist man zuversichtlicher. «Wenn Kunden gut informiert werden, zahlen sie für Qualität und Ökologie auch den entsprechenden Preis», sagt Harry Graf, Sprecher der EWZ.

Nach der breit angelegten Werbekampagne «Wählen Sie Ökostrom» seien 28 000 der insgesamt rund 240 000 EWZ-Kunden auf Ökostrom von Solaranlagen und naturnahen Wasserkraftwerken umgestiegen. So konnten die Zürcher den Absatz in diesem Bereich Jahr für Jahr um mehrere Prozentpunkte erhöhen. Zumindest für Graf steht nun fest, dass das Potenzial der erneuerbaren Energien noch ziemlich gross ist.

Bahn 2030 beseitigt Engpässe im Schienennetz: Mehr Sitzplätze, mehr Züge, mehr Platz in den Bahnhöfen



Bern, 23.03.2010 - Die Schweiz braucht in Zukunft mehr denn je eine leistungsfähige, moderne Bahn. Das vom Parlament in Auftrag gegebene Projekt Bahn 2030 schafft die Voraussetzungen dafür. Das BAV erarbeitet zusammen mit der SBB zwei Varianten mit Investitionsvolumen von 21 bzw. 12 Milliarden Franken. Projektschwerpunkte darin sind zusätzliche Züge auf der stark ausgelasteten Ost-West-Achse sowie, in der Variante für 21 Milliarden Franken, Verbesserungen für den regionalen öffentlichen Verkehr in Agglomerationen und im ländlichen Raum. Für den Güterverkehr sind neben anderen Massnahmen auf der Nord-Süd-Achse die notwendigen Anpassungen vorgesehen, um auch die zunehmend grossprofilige Fracht auf der Schiene befördern zu können.

Bundesamt für Verkehr

Wir wünschen Allen viel Spass beim Lesen Eco - Freedom

Oliver Blume



Eco - Freedom

"you have the choice"

www.eco-freedom.ch